

Jahresstart verpatzt

Für die Handballmänner des Zwönitzer HSV 1928 ist der Rückrundenstart 2016/2017 nicht geglückt. Beim HV Böhlen gab es nach den 60 Spielminuten ein 29:34-Pleite, wobei man in der Halbzeit noch mit 19:17 führte. Trainer Frank Riedel sah die Ursache der Niederlage inclusive unglücklich agierender Torhüter insbesondere in der Defensivleistung seiner Mannschaft, die mit den zugelassenen 34 Böhleener Teffern für die Saisonbestleistung der Randleipziger sorgte.

Sowohl in der ersten als auch in der zweiten Halbzeit zappelte der Ball 17 Mal im Zwönitzer Netz, was letztlich zuviel sein sollte. "Da wir uns so in der ersten Hälfte nicht schon höher absetzen konnten, kippte dann das Spiel in der zweiten Hälfte auf Grund zu vieler individueller Fehler und auch nachlassender Kräfte", sah der Coach die Ursache dafür, dass das Spiel letztlich noch ebgegeben werden musste.

Obwohl die 28-er mit den fehlenden Sven Hartenstein und Tobias Küntzel und dem nach frisch auskurierter Grippe noch geschwächten Tommy Löbner personell nicht wirklich optimal an den Start gehen konnten, sollte es im ersten Durchgang in der Offensive recht passabel zur Sache gehen. Von allen Positionen erfolgreich, wenn auch hier und da mit noch liegen gelassenen Chancen, brachten die Erzgebirgler das Leder in den ersten 30 Minuten 19 Mal im Gehäuse der Gastgeber unter. Leider war man jedoch in der Defensive nicht auf der Höhe des Geschehens. Immer wieder fanden die Böhleener eine Lücke im Abwehrgefüge der 28-er oder waren mit vermeidbaren zu leichten Treffern aus dem Rückraum erfolgreich.

Nach der somit nur recht knappen 19:17-Führung zur Halbzeit verpassten die Zwönitzer zu Beginn von Durchgang 2 die Chance, die Führung weiter auszubauen, was der Partie möglicherweise die gewünschte Richtung gegeben hätte. Die ersten Angriffe der Böhleener versandeten, allerdings ließ der HSV die Möglichkeiten ungenutzt, die Führung weiter auszubauen. "Wir haben danach in der zweiten Hälfte spielerisch nicht mehr unser Leistungsvermögen abgerufen und verlieren sogar ein Überzahlspiel 6 gegen 4 mit einem Tor. Damit kannst du nicht gewinnen", meinte Trainer Riedel ergänzend zu den zweiten 30 Minuten.

Nachdem die Gastgeber in der 42. Minute zum Ausgleichstreffer kamen, gelangen dem HV nun die ersten Führungstreffer. In der 51. Minute lagen die 28-er mit 24:27 hinten. Coach Riedel versuchte noch einmal mit zwei Auszeiten, seine Mannen in die richtige spielerische Richtung zu lenken. Allein es gelang nicht. Der HSV versuchte nun zuviel mit der sprichwörtliche "Brechtstange", was letztlich die falsche Wahl sein sollte und so musste man mit lehren Händen wieder die Heimreise antreten.

Zwönitz:

Kerner, Stopp;

Viehweger (1), Brecko (5), Schmidt (3), Kotesovec (6), Löbner (11/3), Becher (3), Schlömer, Langer

2min: Böhlen: 9 Zwönitz: 9

7m: Böhlen: 2/2 Zwönitz: 3/3